



PRESSEINFORMATION

Kärnten rückt schnell und klimafreundlich näher

Mit Tempo in den Süden Österreichs – Die neue Koralmbahn verkürzt die Reisezeit ab Graz in Kärntens Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee von zwei Stunden auf 45 Minuten

München/Klagenfurt – 24. Juli 2025. Ab Dezember 2025 ist Österreichs südlichstes Bundesland Kärnten noch einfacher und schneller zu erreichen, denn mit der Eröffnung der Koralmbahn schreitet eines der bedeutendsten Verkehrsinfrastrukturprojekte in Europa voran. Die neue Südstrecke verbindet Graz mit Klagenfurt und verkürzt die Fahrzeit von derzeit knapp zwei Stunden auf 45 Minuten. Möglich macht dies der neue Koralmtunnel, der mit 33 Kilometern Länge einer der längsten Eisenbahntunnel weltweit ist. Die neue Hochleistungsstrecke vervierfacht den regionalen Schienenverkehr und sorgt für eine bessere Erreichbarkeit von Österreichs Süden. So profitieren nicht nur Pendler von einer schnelleren Alternative zum Auto, auch für Tagungsteilnehmer und Touristen wird Kärnten durch die schnelle und umweltbewusste Anreise noch attraktiver.



Die neue Koralmbahn © ÖBB

Die Eröffnung der 130 Kilometer langen Koralmbahn zwischen Graz und Klagenfurt ist ein Meilenstein in Richtung nachhaltige Mobilität, der die regionale Erreichbarkeit optimiert und zugleich den Tourismussektor in Kärnten stärkt. Sie gehört zur Südstrecke, die Wien und Villach verbindet und einen wichtigen Teil des Baltisch-Adriatischen Korridors darstellt. Highlight der innovativen Hochleistungsstrecke ist der Koralmtunnel, der das Bergmassiv der Koralpe durchquert. 23 moderne Bahnhöfe und Haltestellen, mehr als 100 Brücken und Unterführungen sowie zahlreiche weitere Tunnelbauten sorgen für eine entscheidende Verbesserung bei der Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die

Reisezeiten zwischen der Steiermark und Kärnten verkürzen sich hierbei deutlich: Von Graz nach Klagenfurt auf 45 Minuten und nach Villach auf 60 Minuten. Per Anschlussverbindung erreichen Reisende zudem weitere Orte wie Spittal an der Drau oder Mallnitz-Obervellach innerhalb von anderthalb, beziehungsweise zwei Stunden Fahrtzeit ab Graz. Mit den Kärntner S-Bahnen lassen sich weiterhin Hermagor, Feldkirchen, St. Veit an der Glan, Friesach oder Wolfsberg ansteuern, denn auch das S-Bahnnetz wird angepasst und das Angebot ausgeweitet. Alle S-Bahnlinien verkehren dann täglich im Stundentakt sowie werktags im Halbstundentakt im Kärntner Zentralraum zwischen Spittal und Bleiburg.

1.700 Kilometer zwischen Ostsee und Adria umfasst der Baltisch-Adriatische Korridor, der von der Europäischen Union mitfinanziert wird. Die Aufnahme der Südstrecke in diese wichtige transeuropäische Verbindung bedeutet für Österreich eine optimale Anbindung an aufstrebende Wirtschaftsräume und an die wichtigsten Seehäfen. 2030 soll die komplette Südstrecke nach massivem Ausbau auf einer Länge von 470 Kilometern zwischen Wien und Villach fertig gestellt sein. Zwei Stunden und 40 Minuten, statt bisher vier Stunden, dauert dann die Zugfahrt von Wien nach Klagenfurt.

BILDMATERIAL & DISCLAIMER

Bildmaterial zu dieser Meldung ist [hier](#) verfügbar (Copyright, wenn nicht anders angegeben: Kärnten Convention Bureau).

Aus Gründen des Leseflusses haben wir in dem Text auf das Gendern verzichtet. Wenn wir über Künstler, Darsteller und Co. sprechen, so meinen wir dies stets geschlechts- und orientierungsneutral. Wir sehen stets den Menschen, Inklusion ist für uns selbstverständlich.

ÜBER KÄRNTEN CONVENTION BUREAU

Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen, kann sehr bereichernd sein. Darum fordert die MICE-Destination Kärnten ganz gezielt dazu auf: Change Your Perspective! Kein Slogan, sondern gelebtes Programm. Denn im südlichsten Bundesland Österreichs tagt man in ungewöhnlichen Denkräumen und inszeniert Events auf außergewöhnlichen Bühnen mit Weitblick-Fernblick inklusive. Im Spannungsfeld mit den Nachbarländern Slowenien und Italien im Süden entstehen grenzenlose Möglichkeiten, die den Horizont erweitern und kulinarisch setzt Kärnten schon seit Jahren auf die nachhaltige Philosophie des Slow Food. Nachhaltigkeit ist in Kärnten kein Schlagwort, das sich nur auf kulinarische und ökologische Belange reduziert. Durch die Kooperation mit lokalen Sozialprojekten finden Unternehmen und Tagungsplaner individuelle und angepasste Möglichkeiten, CSR-Interessen in sinnstiftenden Projekten zu realisieren. So bietet Kärnten den idealen Rahmen für alle, die das Unvergleichliche bevorzugen. Weitere Informationen unter www.kaernten.at.

PRESSEKONTAKT

Lieb Management & Beteiligungs GmbH
Anja Höbler
Bavariaring 38
D-80336 München



Tel.: +49 175 59 833 19

E-Mail: ahoebler@lieb-management.de

Internet: www.lieb-management.de

